

Geleitwort

Die Vorbereitungsarbeiten des vorliegenden Heftes fallen zeitlich zum einen mit dem 10jährigen Jubiläum des Lehrstuhls für Orthodoxe Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (erstmalig besetzt am 1. November 1984) und des gleichnamigen Instituts (errichtet am 20. Februar 1985; vgl. *Ofo* 6, 1992, 99 ff.) und zum anderen mit Entscheidungen zusammen, welche für diese Einrichtung, aber auch für die Orthodoxe Theologie in Westeuropa überhaupt, eine große Entwicklung bedeuten.

Nach vielfältigen Bemühungen und besonders nach dem Besuch S. A. des Ökumenischen Patriarchen, Bartholomaios I., im Oktober 1993 beim stellvertretenden Ministerpräsidenten und Bayerischen Staatsminister für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Herrn Hans Zehetmair, begannen die Pläne zum Ausbau der Orthodoxen Theologie in München konkretere Gestalt anzunehmen (vgl. *Ofo* 8, 1994, 5 ff.). Auf einen gemeinsamen Antrag der Katholisch-Theologischen und der Evangelisch-Theologischen Fakultät hin hat der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität Ende Juli 1994 grundsätzlich die Entscheidung getroffen, eine »**Ausbildungseinrichtung Orthodoxe Theologie**« zu errichten. Gleichzeitig beschloß er, dieser Ausbildungseinrichtung über den bereits bestehenden Lehrstuhl hinaus einen zweiten Lehrstuhl (einschließlich der Stelle eines weiteren wissenschaftlichen Assistenten) und zwei C3 Professuren zur Verfügung zu stellen. Zum Zweck der Ausarbeitung einer Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang »Orthodoxe Theologie« sowie von Vorschlägen für die hochschulrechtliche Konstruktion der Ausbildungseinrichtung wurde eine Gründungskommission gebildet. Diese hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen und bereits folgende grundlegende und weiterführende Entscheidungen getroffen: *Erstens* werden ab Wintersemester 1995/96 Studierende für das Fach Orthodoxe Theologie zugelassen; *zweitens* werden die obengenannten Stellen, die den Fächern Systematische Theologie (Schwerpunkt Dogmatik), Biblische Theologie (Schwerpunkt Exegese des Neuen Testaments) und Praktische Theologie (Schwerpunkt Liturgik oder Kirchenrecht oder Pastoraltheologie) zugeordnet werden, durch Vertreter besetzt; *drittens* ist vom 3. bis 6. Juli 1995 eine Informationsveranstaltung geplant, bei der Interessenten durch Gastvorträge orthodoxer Theologen, eine Podiumsdiskussion und weitere Informationen auf den neuen Studiengang aufmerksam gemacht werden.

Diese konkreten Schritte sind der Beginn einer hoffnungsvollen Perspektive und geben Anlaß, Gott zu danken. Die damit verbundene Entwicklung wird gewiß auch dem »Orthodoxen Forum« und seinen Lesern zugute kommen.

Der Herausgeber